



Grundsatzklärung: Unser Bekenntnis zu Menschenrechten.

Die OLYMP Gruppe (hiernach: OLYMP) blickt auf eine lange Tradition als verantwortlich agierendes Familienunternehmen zurück. Als global agierendes Unternehmen trägt OLYMP auch global Verantwortung. Die Anerkennung und die Achtung von Menschenrechten sind dabei seit jeher von zentraler Bedeutung. Die vorliegende Grundsatzklärung bringt unsere traditionellen Werte sowie unsere zukünftige Verantwortung zum Ausdruck. Wir setzen uns für Menschen- und Arbeitnehmerrechte am Firmensitz sowie weltweit ein und verbessern die Lebens- und Arbeitsbedingungen hier und in unseren Lieferketten. Unser Engagement betrachtet nachteilige Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die wir verursachen, zu denen wir beitragen oder mit denen wir direkt verbunden sind.

Unser Ansatz zur Umsetzung und Steuerung dieser Themen orientiert sich dabei an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP). Inhaltlich lehnt sich unser Vorgehen insbesondere an den folgenden internationalen Standards und Rahmenwerken an:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN-UDHR)
- Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards
- Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-CNC)
- Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-CEDAW)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

Wir fördern eine Kultur der offenen und respektvollen Zusammenarbeit. Wir sind überzeugt, dass der enge Austausch und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, Kunden und anderen Stakeholdern entscheidend für unseren gemeinsamen Erfolg sind. Durch Transparenz, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung schaffen wir eine vernetzte Lieferkette, in der jeder Beitrag zählt und effiziente, nachhaltige Lösungen entstehen.

Wir setzen Schwerpunkte: Unsere Risikoanalyse.

Wir wissen, dass angemessene Sorgfalt in Bezug auf Menschenrechte ein andauernder Prozess ist. Aus diesem Grund unterziehen wir unsere eigenen Geschäftstätigkeiten und unsere Geschäftsbeziehungen einer wiederholten Analyse zur Identifizierung potenzieller Risiken und tatsächlicher Verstöße. Dabei analysieren wir, wo sich die größten menschenrechtlichen und Umweltrisiken befinden und priorisieren diese. So können wir geeignete Maßnahmen ableiten, um diese Risiken abzustellen oder zu reduzieren.

Wir erfassen durch unsere Risikoanalyse Risiken für Verstöße gegen Menschenrechte, die die schwerwiegendsten Auswirkungen auf potenziell Betroffene unseres unternehmerischen Handelns haben, sowie Risiken, die die Umwelt und das Produkt betreffen.

Dabei stehen bei uns die eigenen Mitarbeitenden sowie die Menschen in unseren Lieferketten im Fokus unserer Sorgfalt. Wir erkennen die Vielfalt der Menschen innerhalb und außerhalb von OLYMP an, schätzen die darin liegenden Potenziale wert und fördern diese. Auch wenn bei OLYMP Männer modisch im Vordergrund stehen, so sind Frauen in jedem Teil unserer Wertschöpfungskette vertreten, vom Baumwollfeld bis zur Verkaufsstelle. Wir behandeln alle Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, korrekt und fair - unabhängig ihrer geschlechtlichen Identität.

Um unserem Anspruch bezüglich der Anerkennung und Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte bei OLYMP gerecht zu werden, haben wir klare Leitlinien und Maßnahmen implementiert. Diese stellen die Basis unseres täglichen Handelns dar und nehmen neben unseren eigenen Mitarbeitenden und Beschäftigten in



unseren Lieferketten, auch unsere Lieferanten, unsere Dienstleister und unsere Kunden und somit unsere gesamte Geschäftstätigkeit in den Blick.

Wir schaffen Transparenz und verpflichten uns bei der Risikoanalyse und Abhilfe erforderlichenfalls zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Institutionen.

In unserer Lieferkette setzen wir auf den Wandel von „Risk Shifting“ zu „Risk Sharing“, um nachhaltigere und fairere Bedingungen zu implementieren. Durch offenen Dialog und regelmäßigen Austausch bauen wir starke Beziehungen zu unseren Lieferanten auf. Diese Partnerschaften basieren auf Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung, was es uns ermöglicht, Risiken gemeinsam zu tragen und proaktiv Lösungen zu entwickeln, die den Respekt für Menschen- und Umweltrechte fördern.

Wir handeln nach klaren Leitlinien: Für Menschen.

OLYMP respektiert die Menschenrechte unserer Mitarbeitenden. Der Erfolg von OLYMP basiert neben der Qualität der Produkte auf dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeitenden. Wir richten unser ganzes Handeln an der Prämisse des Miteinanders aus. Wir schaffen ein Klima des gegenseitigen Respekts, des Vertrauens und der Wertschätzung.

Wir bekennen uns außerdem klar zur Einhaltung und Förderung von Menschenrechten in der Lieferkette. Hierfür haben wir uns zur Umsetzung des Fair Wear Code of Labour Practices verpflichtet.

Unsere Anforderungen an unsere Geschäftspartner sind in unserem [OLYMP Verhaltenskodex](#) festgeschrieben.

Darin verpflichten wir uns und diejenigen, mit denen wir zusammenarbeiten, zur Einhaltung folgender Prinzipien:

- Faire Beschäftigungsverhältnisse durch rechtlich bindende Arbeitsverhältnisse sowie unmissverständliche Bedingungen in Arbeitsverträgen
- Verbot von Kinderarbeit und Gewährleistung des besonderen Schutzes jugendlicher Arbeitnehmerinnen
- Verbot von Zwangs- und Pflichtarbeit
- Angemessene Vergütung sowie gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit
- Angemessene Arbeitszeiten
- Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Förderung von Vielfalt und Inklusion, Diskriminierungsverbot
- Verbot von geschlechterspezifischer Gewalt oder Belästigung, inklusive sexueller Belästigung
- Sicherstellung und Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Zugang zu Dienstleistungen, die die Grundbedürfnisse decken.
- Respekt und Schutz der Privatsphäre aller Personen und die Vertraulichkeit ihrer personenbezogenen Daten, die wir über sie vorliegen haben.

Auf Basis der ermittelten Risiken legen wir besondere Sorgfalt beim Schutz der folgenden Rechte an den Tag:

- Kinder- und Zwangsarbeits sowie Situationen, die Leib und Leben der Beschäftigten unmittelbar bedrohen, gehören für uns zu den schwerwiegendsten Risiken.
- Vereinigungsfreiheit führt zu Verbesserungen aller Arbeitnehmerrechte. Wenn diese Rechte gewahrt werden, gibt es eine höhere Einhaltung fast aller anderen sozialen Themen. Sozialer Dialog kann zu mehr Stabilität, Gerechtigkeit, Produktivität und nachhaltigerem Unternehmenswachstum führen. Daher verpflichten wir uns proaktiv den sozialen Dialog in unserer Lieferkette zu stärken, indem wir beispielsweise in unserer Beschaffungsstrategie, die Länder und Lieferanten bevorzugen, in denen es Mitarbeitenden freisteht, eine Gewerkschaft zu gründen, ihr beizutreten und/oder Tarifverhandlungen abzuschließen.



Unsere Preise sind möglichst fair und streben existenzsichernde Löhne für Männer und Frauen an sowie eine gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen. Wir bekennen uns somit auch zu verantwortungsvollen Einkaufspraktiken. Dabei orientieren wir uns an den fünf Prinzipien des „Common Framework for Responsible Purchasing (CFPP)“. Wir setzen uns für einen effektiven Beschaffungsdialog und enge Kooperation in der Lieferkette ein denn dies fördert Transparenz und stärkt langfristig die Resilienz der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Datenschutzrichtlinie von OLYMP bietet angemessene Schutzvorkehrungen für die Übermittlung von personenbezogenen Daten der Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Das Datenschutzmanagement von OLYMP gewährleistet die Einhaltung der jeweiligen Datenschutzbestimmungen.

Wir handeln nach klaren Leitlinien: Für die Umwelt.

Wir nehmen unsere ökologische Verantwortung wahr, indem wir uns an die geltenden gesetzlichen Vorgaben und anerkannten Standards zum Schutz von Umwelt und Klima halten und zumutbare Anstrengungen unternehmen, um die Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten auf die Umwelt und das Klima kontinuierlich zu verbessern.

Wir haben geeignete Maßnahmen ergriffen, die sich an gesetzlichen und international anerkannten Standards orientieren und unter anderem folgende Themen abdecken:

- Fachgerechter und verantwortungsbewusster Umgang mit gefährlichen Stoffen und anderen Chemikalien sowie mit Abfällen, einschließlich deren Entsorgung;
- Anstrengungen zur Reduktion oder Vermeidung von Abfällen und Minimierung von Emissionen aus Betriebsabläufen (z. B. Abwasser, Abluft, Lärm, Treibhausgase);
- Schonung natürlicher Ressourcen, etwa durch Maßnahmen zur Einsparung von Wasser, Chemikalien und anderen Rohstoffen;
- Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils grüner bzw. erneuerbarer Energien am Energieverbrauch an unseren Unternehmensstandorten und zukünftig auch in unseren Lieferketten.
- Förderung des Einsatzes von kreislauf- und sonstigen klima- und umweltfreundlichen Technologien, Verfahren, Rohstoffen und Produkten.

Wir halten unsere Anforderungen nach: Unsere Maßnahmen.

Für die tatsächlich identifizierten Themenbereiche leiten wir angemessene Maßnahmen ab, die zum einen den Status Quo verbessern und zum anderen präventiv, prekäre Situationen vermeiden sollen.

Regelmäßig arbeiten wir mit den folgenden Programmen:

- Wir gestalten die Prozesse an unserem eigenen Standort umweltbewusst und ergreifen umfangreiche Maßnahmen, um Energie zu sparen und unsere Treibhausgas-Emissionen zu minimieren. Wir tun dies auf Basis eines belastbaren Corporate Carbon Footprints.
- Im Bereich von sozialen Themen in der Lieferkette überwachen wir mit Hilfe des iMPACT Programs die Einhaltung von Sozialstandards, halten dazugehörige Verbesserungsmaßnahmen nach und führen Trainings durch.
- Umweltschädliche und gefährliche Chemikalien verbannen wir schrittweise aus der OLYMP Lieferkette. Den Einsatz von gefährlichen Chemikalien werden wir zukünftig ebenfalls im Rahmen eines Monitoringprogramms überwachen.



- OLYMP bekennt sich des Weiteren klar dazu, schädliche Umweltauswirkungen der verwendeten Rohstoffe und Materialien zu vermeiden und Ressourcen einzusparen im Rahmen des Konzepts für nachhaltigere Produkte verfolgen wir dieses Ziel systematisch.

Alleine sind wir starkt – zusammen stärker

Ein kollektiver Ansatz ist uns nicht nur bei unseren Lieferanten wichtig. Daher engagieren wir uns in diversen Brancheninitiativen und werden dies auch weiter tun. Wir engagieren in uns in diesen Initiativen:

- Mitglied bei Südwesttextil e. V.
- Mitglied bei GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.
- Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e. V. (AVE)
- Mitglied der Fair Wear Foundation
- Unterzeichner des International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry
- Unterstützer des Employment Injury Scheme Pilot Projekt
- Mitglied bei Better Cotton

Wir verpflichten uns nicht nur in Brancheninitiativen und -verbänden aktiv zu sein, sondern wollen auch in den Produktionsstätten innerhalb unserer Lieferkette eng mit anderen Brands zusammenarbeiten, um gemeinsam nachhaltige Verbesserungen und faire Arbeitsbedingungen zu fördern.

Niemand ist perfekt – auch wir nicht.

Trotz großer Sorgfalt in Bezug auf Menschenrechte, sind wir uns bewusst, dass es zu Verstößen kommen kann. Die Etablierung von Beschwerdemechanismen sehen wir daher als essenziell an, einerseits als Indikator zur Erfassung der Risiken und andererseits um tatsächliche Verstöße dort, wo sie stattfinden, aufzudecken und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Unseren Mitarbeitenden bieten wir den „OLYMP-Hinweisgebermeldekanal“ zur Meldung von Rechts- und Compliance-Verstößen an. Hierbei können bei einem externen Rechtsanwalt, der OLYMP als Ombudsmann vertritt, Verstöße von OLYMP oder von Angestellten von OLYMP gegen geltendes Recht sicher und, sofern gewünscht, ohne Weitergabe der Identität der Hinweisgeberin bzw. des Hinweisgebers gemeldet werden.

Durch die Mitgliedschaft in der *Fair Wear Foundation* verfügt der überwiegende Teil unserer Lieferkette bereits über ein etabliertes Beschwerdesystem. Betroffene können sich telefonisch oder per E-Mail weitgehend in der Landessprache an den unabhängigen Beschwerdemechanismus wenden (complaints@fairwear.org). Wir setzen uns aber weiter dafür ein, eine Branchenlösung zu finden, die einen größeren Zugang zu Beschwerdeverfahren ermöglicht.

Über die Adresse responsibility@olymp.com können sich sowohl Betroffene als auch Interessierte an uns wenden.

Wir berichten über unsere Fortschritte.

Mit unserem Nachhaltigkeitsversprechen legen wir die Messlatte für uns selbst höher, als dies gesetzlich vorgeschrieben ist. In einigen Bereichen haben wir bereits gute Ergebnisse erzielt. In anderen Bereichen wissen wir, was wir erreichen müssen und wollen, und sind auf einem guten Weg.

Deshalb berichten wir jährlich über unseren menschenrechtlichen Sorgfaltsprozess sowie weiterführende Informationen zu Schwerpunkten und geschäftsfeldspezifischen Risiken oder Maßnahmen.

Die Welt und auch unser Marktumfeld ändern sich stetig. Wir überprüfen deshalb kontinuierlich unsere Risikoeinschätzung und Maßnahmen. Auch unsere Prozesse, die vorliegende Grundsatzklärung und unsere Kommunikation unterziehen wir einer regelmäßigen Überprüfung und passen sie bei Bedarf an sich ändernde

OLYMP

Begebenheiten an. So arbeiten wir zum Beispiel kontinuierlich daran, noch transparenter über unsere Risiken und Maßnahmen zu berichten.

Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieser Erklärung ist die Abteilung Corporate Sustainability, die in regelmäßiger Abstimmung mit der Geschäftsführung handelt.

Diese Grundsatzerkärung von OLYMP wurde im August 2025 das letzte Mal aktualisiert und von der Geschäftsführung verabschiedet.



Johann Trischberger
COO OLYMP Bezner KG